

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 7-8: **Bauen für die Fachhochschulen**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausserrhoden erstellte – und das 2012 von den Architekten Ruedi Elser und Felix Wettstein respektvoll restauriert und modernisiert wurde –, ist die stimmige Behausung für eine Holzbauausstellung.

Damit ist insbesondere der Dachstuhl angesprochen, der mit einem konstruktiven Leckerbissen aufwartet: Die Decke über dem Erdgeschoss und die Zwischendecken sind mittels hölzerner Hängesäulen an der Tragkonstruktion des Giebel-dachs abgehängt – ein Gesellenstück der beteiligten Zimmerleute. Diese anspruchsvolle Konstruktion war erforderlich, weil das Erdgeschoss stützenfrei sein musste, um der Appenzell-Ausserrhoder Artillerie ungehindertes Manövrieren zu ermöglichen. Bemerkenswert sind auch die massiven Treppen an den Gebäudeenden. Darüber sind seinerzeit «an einem Ende die Bürger hinaufgestiegen und am anderen Ende als Soldaten hinabgestiegen», wie

Kurator Ulrich Vogt die ursprüngliche Funktion des Gebäudes in Erinnerung ruft. An den Geländern ist auch der Konflikt zwischen Sicherheitsnormen und Denkmalpflege ablesbar: Die Holzgeländer sind in der ursprünglichen Höhe rekonstruiert worden, doch das genügt den aktuellen Sicherheitsnormen nicht. Die Architekten setzten deshalb einen Handlauf aus walzrohen Eisenprofilen in der «richtigen» Höhe obendrauf – was nicht allen gefiel. Als Kritik «verholzten» die Künstler der Ausstellung nun den Stahl.

Das Zeughaus beherbergt auch ein der einheimischen Baumeisterfamilie Grubenmann gewidmetes Museum. Die Modelle, Pläne und weitere Exponate dieser Sammlung mit überregionaler Ausstrahlung lassen die meist nicht mehr erhaltenen Brücken, Dachstühle und Turmhelme der Appenzeller neu aufleben. Zu begrüßen ist dabei der Ansatz, die überquerten Täler zu



AUSSTELLUNG
«Leidenschaftlich auf dem Holzweg. Hermann Blumer erfindet Holz in Waldstatt»
Bis 9. März 2014 im
Zeughaus Teufen.
www.zeughauseufen.ch

modellieren und damit auch die Untersicht der Brücken einsehbar zu machen. Es ist wohl nicht abwegig, den jetzt unter demselben Dach präsentierten Hermann Blumer in eine Reihe mit den Zimmerleuten, Architekten, Ingenieuren und Unternehmern der Grubenmann-Dynastie im 18. Jh. zu setzen, sie alle als Brüder im Geist des Holzbaus zu sehen.

Neben der Ingenieurskunst werden als Dauerausstellung noch Werke des Appenzeller Landschafts- und Porträtmalers Hans Zeller (1897–1983) gezeigt. Die Charakterköpfe lassen etwas von der Gewitztheit und Hartnäckigkeit erkennen, die einen Appenzeller wie Hermann Blumer auch heute noch auszeichnen. •

Keramik schafft einzigartige Lebensräume!

Ein Fest für die Sinne: Keramikplatten und Mosaik in einer bezaubernden Vielfalt an Farben, Formen, Materialien und Texturen. Lassen Sie sich beraten!

keramik-einzigartig.ch

 **Ceramics of Italy**
www.laceramicaitalia.it

 **MAPEI**
www.mapei.ch

 **SPV** Schweizerischer Plattenverband
ASC Association Suisse du Carrelage
ASP Associazione Svizzera delle Piastrelle
www.plattenverband.ch





Erweiterung Primarschulanlage Ort, Ortsteil Au, Wädenswil

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

Veranstalterin
Stadt Wädenswil

Aufgabe

Im Ortsteil Au der Stadt Wädenswil besteht zusätzlicher Schulraumbedarf für die Primarstufe. Folglich soll die bestehende Schulanlage Ort erweitert und den veränderten pädagogischen Anforderungen angepasst werden. Zusätzlich soll die bestehende Turnhalle durch eine Dreifachsporthalle ersetzt werden. Gesucht werden Vorschläge für einen zeitgemässen, betrieblich und wirtschaftlich attraktiven Ausbau mit einer städtebaulich überzeugenden Lösung.

Verfahren

Es wird ein einstufiger Projektwettbewerb im selektiven Verfahren durchgeführt. Mit dem Präqualifikationsverfahren wählt das Preisgericht 5 bis 7 Teams zur Teilnahme am anonymen Projektwettbewerb aus. Die Ausschreibung erfolgt gemäss GATT/WTO-Abkommen.

Teilnahmeberechtigung

Bewerben können sich Teams aus den Fachbereichen Architektur (Federführung) und Landschaftsarchitektur sowie als fakultative Teammitglieder Fachplanende aus den Bereichen Bauingenieurwesen, HLKSE und weitere nach eigenem Wunsch.

Preisgericht

Antti Rüegg, Architekt; Barbara Strub, Architektin;
Stefan Rotzler, Landschaftsarchitekt; Peter von Känel,
Raumplaner (Ersatzpreisrichter)

Auswahlkriterien Präqualifikation

Die Bewerbungen werden aufgrund folgender Kriterien beurteilt:

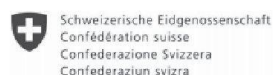
- Grosse Erfahrung in Bauaufgaben, die der gestellten Aufgabe möglichst ähnlich sind in Umfang, Komplexität und Nutzung. Erfahrungen im Bau von Schul- und Sportanlagen werden nicht zwingend vorausgesetzt.
- Themenbezogene und aktuelle Referenzprojekte in hoher architektonischer und bautechnischer Qualität.
- Für die Realisierung der Bauaufgabe angemessene Unternehmensgrössen aller Teambeteiligten mit entsprechender fachlicher Kompetenz.
- Zusammenarbeit im Team (Erfahrungen in der Zusammenarbeit, der Aufgabenstellung angemessene Teamorganisation zur Gewährleistung einer termingerechten und fachlich einwandfreien Auftragsabwicklung)

Unterlagen Präqualifikation

Die Bewerbungsunterlagen können unter www.simap.ch und www.skw.ch (Rubrik Downloads) bezogen werden.

Termine

Ausschreibung Präqualifikation	31. Januar 2014
Eingabe Bewerbungen Präqualifikation	5. März 2014
Auswahl der Teilnehmenden	Anfang April 2014
Projektwettbewerb	ab Mitte April 2014



Finanzdepartement EFD
Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Bereich Bauten
Projektmanagement

Erstellung von Wohnungen für Zollmitarbeiter, chemin de Poussy, 1214 Vernier/GE

Projektwettbewerb für Architekten und Landschaftsarchitekten

Auftraggeberin

Schweizerische Eidgenossenschaft
Bundesamt für Bauten und Logistik BBL,
Projektmanagement
Fellerstrasse 21, CH-3003 Bern

Wettbewerbsaufgabe

Die Auftraggeberin beabsichtigt, in einem anspruchsvollen Kontext, auf einer Parzelle, die geographisch bestens gelegen ist, Wohnungen zu erstellen, die auf die spezifischen Bedingungen des Geländes eingehen und mit geeigneten Typologien auf die vorhandenen Lärmimmissionen von Flug- und Fahrverkehr reagieren. Eine Hochspannungsleitung längs der Parzelle verlangt einen Abstand, welcher landschaftliche Gestaltung erfordert und dem Strassenlärm zu begegnen vermag.

Verfahren

Der Wettbewerb untersteht dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen. Es handelt sich um einen einstufigen Projektwettbewerb im offenen Verfahren für Architekten und Landschaftsarchitekten. Die SIA-Ordnung 142 (Ausgabe 2009) wird subsidiär zu den gesetzlichen Bestimmungen angewendet; das Programm ist SIA-konform. Es liegt in französischer Sprache vor.

Termine

Publikation, Bezug der Ausschreibungsunterlagen	ab 14. Februar 2014
Fragestellung	7. März 2014
Abgabe der Wettbewerbspläne	bis 13. Juni 2014
Abgabe der Modelle	bis 27. Juni 2014

Jury

Architekten

Winkler Hanspeter, BBL, Architekt ETH/SIA, Bern, *Vorsitz*
Adolph Marie-Noëlle, Landschaftsarchitektin BSLA/FH, Meilen/ZH
Fornet Julien, Architekt ETH, Lausanne, *stellvertretend*
Piccolo Deborah, Architektin ETH/SIA, Lausanne
Sausser Thomas, BBL, Architekt ETH/SIA, Bern
Tanari Pascal, Architekt BSA/EAUG/SIA, Thonex-Genf

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Architekten (federführend) und Landschaftsarchitekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Preise und Ankäufe

Die Gesamtpreisumme beträgt CHF 140 000.-, ohne MwSt.; 40% dieser Summe können für Ankäufe eingesetzt werden.

Bezug der Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibung erfolgt in den Publikationen des SIA TRACÉS und TEC21 sowie auf Simap. Die Einschreibung erfolgt über die Internetadresse www.simap.ch. Die Ausschreibungsunterlagen können dort heruntergeladen werden. Massgebend sind die Bestimmungen des Wettbewerbsprogramms und die Rechtsmittelbelehrung der Publikation auf Simap.

So schön kann Klimaschutz sein

EgoKiefer Fensterlinie XL®2020 – preisgekröntes Design und beste Wärmedämmung

Die EgoKiefer Fenster XL®2020 sind die Klimaschutzfenster der Zukunft und überzeugen durch eine ausgeprägte Ästhetik. Neben hervorragenden Wärmedämmwerten wurde die Fensterlinie mehrmals für ihr filigranes Design ausgezeichnet. Dank besonders schmalen Ansichten strahlt mehr Licht in die Räume.



«Casa Martinez», Neubau Einfamilien- und Bürohaus, Berneck | EgoKiefer Holz/Aluminium-Fenster XL®2020.

EgoKiefer ist die Nr. 1 auf dem Schweizer Fenster- und Türenmarkt und unterstreicht ihre Technologieführerschaft mit der Fensterlinie XL®2020. Die Fensterlinie vereint ausgezeichnetes Design mit besten Wärmedämmwerten. Besonders schmale Profilansichten sorgen für mehr Licht, mehr Wärme und mehr Aussicht. Als erstes Fenster der Schweiz erfüllt das XL®2020 die MINERGIE®-P Anforderungen und die erwarteten strengen europäischen Wärmedämmvorschriften von 2020.

Zusammen mit dem Hochleistungsisolierglas EgoVerre® erzielt das EgoKiefer Fenster XL®2020, das es in Kunststoff-, Kunststoff/Aluminium- und in Holz/Aluminium-Ausführungen gibt, zudem Wärmedämmwerte, die noch kein anderes Fenster in der Schweiz erreicht. Diese hervorragende Wärmedämmleistung ermöglicht eine Heizenergieeinsparung über das Fenster um bis zu 75 Prozent und reduziert die Heizkosten signifikant. Diese Einsparung führt zu einer positiven Ökobilanz: Während der Nutzungsdauer eines Fensters wird mehr Energie eingespart, als für die Produktion, Montage und Entsorgung des Fensters aufgewendet wird.

Mehr Licht dank ausgezeichnetem Design

Die EgoKiefer Fensterlinie XL®2020 ermöglicht sowohl neue Varianten der Fassadengestaltung wie auch besondere Akzente in der mo-

deren Architektur. XL®2020 Fenster haben besonders filigrane Profilansichten und bis zu 15 Prozent mehr Glasanteil. So strömt bedeutend mehr Licht in die Räume. Möglich macht dies die einzigartige und in Europa patentierte Klebetechnologie.

Das Design und die Bauweise der Fenster wurden bereits mehrmals ausgezeichnet: 2007 erhielt das EgoKiefer Kunststoff-Fenster XL®2020 den iF product design award, 2009 den iF material award und in den Jahren 2008 und 2011 wurde das innovative Fenster für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland nominiert. Damit beweist EgoKiefer, dass sich Klimaschutz und Design auf hohem Niveau hervorragend kombinieren lassen.

Lassen Sie sich vom EgoKiefer Spezialisten beraten. An 13 Vertriebsstandorten sowie bei über 350 Fachbetriebspartnern in der ganzen Schweiz.

MINERGIE® Als MINERGIE®-Leading-
LEADING PARTNER partner für Fenster und

Türen bietet EgoKiefer das umfassendste Sortiment an MINERGIE®- und MINERGIE®-P zertifizierten Fenstern und Haustüren der Schweiz.



EgoKiefer Holz/Aluminium-Fenster XL®2020

Wärmeschutz

- U-Wert Rahmen (U_f) 1.2 W/m²K
- U-Wert Fenster (U_w) bis 0.67 W/m²K

EgoKiefer Kunststoff-Fenster XL®2020

Wärmeschutz

- U-Wert Rahmen (U_f) 1.0 W/m²K
- U-Wert Fenster (U_w) bis 0.63 W/m²K

MINERGIE®-P

- $U_w = 0.79$ W/m²K
- $U_g = 0.60$ W/m²K

EgoKiefer Kunststoff/Aluminium-Fenster XL®2020

Wärmeschutz

- U-Wert Rahmen (U_f) 1.0 W/m²K
- U-Wert Fenster (U_w) bis 0.63 W/m²K

MINERGIE®-P

- $U_w = 0.79$ W/m²K
- $U_g = 0.60$ W/m²K

Für weitere Ausführungen jetzt Unterlagen bestellen und CAD-Vorlagen für Ihre Planung downloaden unter www.egokiefer.ch.

EgoKiefer
Fenster und Türen

A leading brand of  AFG